

Drago

lest bitte die Kurzbeschreibung ^^

Von Montespinneratz

Kapitel 7: Kapitel 5 ohne Adult

so und auch diese Kapitel überarbeitet^^

Er entspannte sich erst wieder, als sie oben in ihrem Zimmer waren. Drago schaltete den Fernseher ein, setzte sich aufs Bett, aber sah nicht wirklich hin, sondern musterte Ken. "Leg dich zu mir", sagte er und klopfte auf das Bett neben sich.

Ken stand noch neben der Tür und musterte den Vampir. Irgendwie erschien er ihm nervös, aber er konnte sich einfach keinen Grund dafür vorstellen. Als dieser ihn dann bat zu ihm zu kommen, lächelte er leicht, streifte seine Schuhe ab und ging zu dem Bett. Er setzte sich neben Drago und sah ihn an, kaute etwas an seiner Unterlippe und legte sich dann hin, dabei lehnte er sich etwas an den Kopfteil des Bettes so das er Drago gut beobachten konnte. Schließlich hob er seine Hand und stich diesem sanft über den Arm. „Was möchtest du?... Du wirkst irgendwie nervös.. ist etwas passiert?“ fragte er dabei sehr leise und musterte Drago aufmerksam.

Drago hielt die Hand fest und zog sie zu seinen Lippen um sie leicht zu küssen. "Es ist nichts passiert, ich bin nur vorsichtig, Ken", erwiderte er ruhig und sah zum Fernseher.

Langsam drehte sich Ken zu Drago und sah ihn an, legte den Kopf schief und meinte dann leise. „Warum bist du vorsichtig? Ich meine du bist erst so als wie diese Pärchen gesehen haben, ist etwas mit ihnen?“ Er sah Drago fragend an und lehnte sich etwas näher an ihn, legte seinen Kopf auf dessen Schulter. „Du wirkst irgendwie besorgt?“

Er legte einen Arm um den Jungen und zog ihn näher, die Wärme des Körper beruhigte ihn ein wenig. "Es sind Vampire, keine die wohl lange überleben werden, aber ziemlich gefährlich und unberechenbar sind", erwiderte er und lehnte seinen Kopf an Kens.

Dieser kuschelte sich näher an Drago und sah diesen an. „Haben sie dich auch bemerkt?“, wollte er dann leise wissen und sah Drago fest in die Augen. Auch wenn er nicht wusste wieso und warum, er vertraute dem Anderen und wollte auf keine Fall von ihm weg. Zu tief steckte die Angst wieder in die Hände von Karou oder einem ihrer Häscher zu fallen. „Ahnst du was sie vor haben.. ich meine sie brauchen doch

auch Blut oder?" alleine die Vorstellung das ein Unschuldiger in die Hände des Paares fallen würde, machte ihm Angst.

"Ja, sie brauchen Blut, aber ihre dumme Art sich zu beschaffen was sie wollen, bringt uns, die wir angepasst unter den Menschen leben, ziemlich in Gefahr", presste er mit einem ärgerlichen Unterton heraus.

Ken zuckte bei den Worten zusammen, konnte er ihnen doch entnehmen das diese Art von Vampiren wohl kaum Rücksicht nahmen. Unsicher schmiegte er sich noch ein wenig näher, legte dann den Kopf schief und sah Drago an, dabei fiel ihm auf das dessen Hautfarbe noch ein wenig blasser geworden war. Sie hatte einen noch tieferen Porzellanschimmer bekommen und wirkte so noch zerbrechlicher. Vorsichtig berührte er den Vampir an dem Arm und fragte. „Du bist blass.. möchtest du trinken?“

Drago wandte den Kopf und sah auf den Jungen. Ließ sich dann tiefer rutschen und zog ihn in die Arme. "Du bist sehr aufmerksam", murmelte er und fing an Ken zu küssen, während seine Hände über den warmen Körper wanderten.

Unter den Küssen erschauerte Ken und schloss die Augen. Er wusste nicht was er machen sollte und deshalb überlies er sich einfach der Führung des Vampirs. Ein sanftes Lächeln huschte über sein Gesicht als er leise sagte. „Du bist blasser geworden, dein Haut schimmerte wie chinesisches Porzellan.. als du getrunken hattest war es nicht so..“ Dann schwieg er und lies sich einfach küssen, genoss die Zärtlichkeiten die Drago ihm schenkte.

Er ließ seine Finger unter den dünnen Stoff des Hemdes gleiten. Berührte die warme Haut, spürte das pulsieren des Blutes unter seinen Händen. Er hatte Hunger, aber er wollte diesmal nicht nur das Blut kosten, sondern auch den Körper haben. Seine Küsse wurden leidenschaftlicher, vorsichtig ritzte er die weiche Haut am Hals, der sich ihm so offen darbot, rote Tropfen traten hervor, die er mit stetig steigender Erregung ableckte. Seine Hand fuhr Ken zwischen die Beine und rieb dort leicht, das Blut würde soviel süßer schmecken, wenn der Junge in Ekstase war.

Als Ken die Hand zwischen seinen Schenkeln spürte, versteifte er einen Moment, entspannte sich dann aber recht schnell wieder, nachdem er spürte das Drago ihm keine Schmerzen zufügte. Ganz im Gegenteil das Streicheln und Massieren, lies sein Herz schneller schlagen und er fühlte wie eine unbekannte Erregung von ihm Besitz ergriff. Ohne es wirklich zu merken bot er sich Drago noch mehr an, legte seinen Kopf in den Nacken und offenbarte so seinen ungeschützten Hals. Drago erreichte das was Karou mit Schlägen nicht erreicht hatte, nämlich das Ken sich ohne Widerstand beißen lassen würde.

Die offene ergebenheit von Ken ließ Drago die Hose des Jungen öffnen, während er weiter an seinem Hals knabberte. Seine Hand glitt hinein und berührte ihn sanft.

Diese Berührung jagte einen Schauer durch Ken und lies ihn leise aufstöhnen. Er hatte die Augen geschlossen und lies sich einfach von Drago führen, er kannte nicht was dieser mit ihm tat und es war für ihn ein absolut neues Gefühl. Sicher hatte sich Ken schon selbst berührt, aber das hatte nicht diese Intensität gehabt wie die

Berührungen von Drago. Die kühlen Finger des Vampirs strichen über seinen heißen Erregung und es dauerte nicht lange und er schrie auf, kam zu seinem Höhepunkt.

In dem Moment, als Ken seinen Höhepunkt erreichte, biss Drago in den Hals und trank das wunderbare Blut, das heiß in seinen Adern floss, als er sich stöhnend unter ihm wand.

Von dem Biss bekam Ken nichts mit, er erzitterte nur unter seinem Höhepunkt, stöhnte und wimmerte um dann einfach erschöpft unter Drago zu erschlaffen. Erst in diesem Moment fühlte er den sachten Schmerz an seinem Hals und spürte die kühlen Lippen. Ein Zittern überlief Kens Körper und er erschlaffte dann vollkommen.

Drago leckte über die kleinen Wunden am Hals, genoss noch einmal dieses Aroma und sah dann auf Ken herab, der schon halb schlief, wohl auch durch den Blutverlust. Sacht löste er sich von ihm und begann den Jungen auszuziehen, als er nackt war, reinigte er ihn ein wenig und deckte ihn dann zu. Sanft strich er noch einmal durch sein Haar, schaltete den Fernseher aus und ging dann zum Fenster. Er fühlte sich fantastisch, das Blut kursierte durch seine Adern, doch dieses Hochgefühl wurde von seiner Entdeckung vorhin getrübt. Er wandte sich ab und ging aus dem Zimmer, seine Sinne waren angespannt, während er sein Handy zückte und eine Kurzwahl eintippte. Das Gespräch war nur kurz und er ging hinunter in die Bar, er spürte die Gefahr die dort lauerte. Nicht für sich, aber für den Unglücklichen, der dort saß und sich gerade in die Fänge der blonden Frau begab. Sie schien den augenscheinlichen Geschäftsmann zu beciren, ihn mit ihren Fähigkeiten einzuwickeln. Ihr Begleiter saß abseits und beobachtete sie, bis sie ihn so weit haben würde, dass er sie mit auf sein Zimmer nahm. Drago trat in die Bar, setzte sich so, dass die beiden ihn wahrnehmen mussten und wartete. Es dauerte auch nicht lange, bis der andere Vampir auf ihn aufmerksam wurde und ihn mit einem finsternen Blick fixierte. Er konnte das leise Grollen, in dem von Stimmengewirr durchzogenen Raum, überlaut hören. Ein Lächeln legte sich um Dragos Lippen und es vertiefte sich, als zwei Männer in dunklen Anzügen hereinkamen, ihre Präsenz war bedrohlich, selbst die Frau an der Theke spürte es sofort und wich von ihrem Opfer zurück. Drago beobachtete wie die beiden Männer sich mit dem Vampir unterhielten, der dann aufstand und seiner Begleiterin winkte. Sie verließen alle vier still die Bar, aber die hasserfüllten Blicke, die Drago von dem Pärchen erhielt, verhiessen nichts Gutes.

Nach einer ganzen Weile wurde Ken wach, weil seine Blase ihn drückte. Er öffnete die Augen und gähnte leicht, dabei merkte er das er nackt im Bett lag. Im ersten Moment war er ziemlich erschrocken, dann aber fiel ihm das Ganze wieder ein und er sah sich um, konnte Drago aber nirgendwo entdecken. Im ersten Moment war er erschrocken, dann aber schüttelte er den Kopf und stand langsam auf. Noch etwas vorsichtig machte er die ersten Schritte, als er dann aber bemerkte das es ihm gut ging, ging er zügig ins Bad und erleichterte sich, stellte sich dann auch noch rasch unter die Dusche und wusch sich. Erst dann kam er in eines der großen Badetücher gewickelt zurück. Unbewusst schaltete er den Fernseher ein und sah sich dann in dem großen Zimmer um. Er fragte sich wo Drago war, fühlte sich auch ein wenig unsicher. Um sich zu beruhigen suchte er ein paar frische Klamotten heraus und zog sich an, dann lies er sich auf dem Sofa nieder und zog die Knie an. Er würde einfach abwarten, Drago würde ganz sicher bald zurückkommen.

Nachdem die Wächter das Pärchen weggebracht hatten, ging Drago langsam zum Aufzug. Es war ihm klar, dass er sich gerade wieder Feinde geschaffen hatte, nicht die Ersten, aber in ihren Kreisen gab es nun mal Regeln, die zum Schutz aller Vampire galten, wer nicht danach spielte musste mit den Konsequenzen rechnen. Er hörte schon den Fernseher, als er kaum aus dem Aufzug getreten war, sofort waren seine Sinne wieder angespannt, aber er konnte keine Gefahr erkennen, so dass er leise die Tür zu ihrem Zimmer öffnete und hineinging. Ken saß angezogen auf der Couch und sah fern, sein Erscheinen hatte er gar nicht mitbekommen.

Er ging zu ihm und blieb hinter dem Sofa stehen, strich leicht mit der Hand über das weiche Haar. Die Erinnerung an vorhin war wieder da und auch dieses fantastische Gefühl. "Du solltest doch schlafen", sagte er ruhig und begann sich selbst auszuziehen.

Ken zuckte bei der Berührung zusammen, hatte er Drago doch gar nicht kommen hören. „Hallo.. ich konnte nicht mehr.. außerdem war mir ein wenig kalt. Na ja und du warst weg... ich hab mir Sorgen gemacht,“ sagte er leise und sah auf den Boden. Eigentlich war es ja blödsinnig sich um Drago Sorgen zu machen.. der andere war ein Vampir und so wie es schien auch einer der ganz alten, aber Ken konnte nicht anders. Er sah den Vampir an und sagte dann leise. „Nicht böse sein.. bitte.“

Drago legte sein Hemd auf der Sessellehne ab und begann seine Hose auszuziehen. "Ich bin dir nicht böse, Ken, aber jetzt mach den Fernseher aus und komm wieder ins Bett, ich möchte dich in meinen Armen halten." Er zog auch den Rest seiner Kleidung aus, ging nackt zum Bett und legte sich unter die Decke.

Ken sah Drago einige Sekunden an, dann nickte er, schaltete den Fernseher aus und zog sich auch wieder aus. Kroch dann einige Augenblicke später zu Drago unter die Decke und schmiegte sich an den nackten Körper. Dabei strich er sanft über den Arm des Vampirs. „Ich bin gerne bei dir,“ flüsterte er leise und legte seinen Kopf auf die Schulter von Drago. Er ahnte das irgendetwas vorgefallen war, aber er fragte nicht. Wenn sollte es ihm Drago selbst erzählen.

Es war schön diesen warmen Körper in seinen Armen zu haben, seinen Herzschlag zu spüren. Er zog ihn dichter an sich, rollte sich auch ein wenig auf ihn und begann ihn zärtlich zu küssen. Der Geruch von Ken war betörend, jetzt wo er nicht mehr so sehr nach dem Blut gierte, registrierte er auch andere Dinge an ihm. Er vergaß die Szenen in der Bar und konzentrierte sich nur noch auf seinen jungen Sklaven. Seine Hände begannen ihn zu erkunden, seine weiche, warme Haut zu streicheln, unter seinen Fingern spürte er die Schauer, die über ihn hinweg zogen. Sein Knie drängte zwischen die Schenkel des Jungen und er rieb sich leicht an ihm.

Ken hatte die Augen geschlossen und genoss es so gestreichelt zu werden. Die kühlen, sanften Hände ließen ihn erschauern, sorgten gleichzeitig dafür das sein Herz wieder schneller zu schlagen begann und sein Blut schneller pumpte. Er fühlte sich unheimlich leicht, als er dann das Knie fühlte das sich zwischen seine Schenkel drängte, sog er erst ein wenig erschrocken die Luft ein, dann aber lies er sich fallen und schloss die Augen, spreizte seine Schenkel und genoss einfach die Berührungen von Drago.

Die Willigkeit des Jungen ließ ihn alles um sich herum fast vergessen, als er in einen wahren Rausch verfiel, der seiner sonstigen Blutgier in nichts nachstand. Erst das erstickte Stöhnen von Ken, brachte ihn dazu sich von ihm etwas zu lösen und ihn anzusehen. Er war völlig verschwitzt, er roch nach Sex und Ekstase, sein Gesicht war gerötet, das Herz hämmerte gegen die Brust, dass er glaubte sie würden sich einen Körper teilen. Schon so lange war er nicht mehr so vereint mit einem Sterblichen gewesen, seit Marco nicht mehr. "Wir können aufhören wenn du es willst", raunte er und knabberte leicht an der bebenden Unterlippe von Ken.

Ken öffnete die Augen und sah Drago an, dann schüttelte er den Kopf. „Nein.. bitte nicht .. nur vorsichtig.. ich hab noch nie,“ wisperte er und schmiegte sich dann aber sofort wieder an den Vampir. Er wollte das Drago weiter machte, das er ihm zeigtet was er noch alles fühlen konnte.

"In Ordnung, ich werde vorsichtig sein", wisperte Drago und ließ sich wieder etwas nach unten gleiten, um mit seinem Spiel fortzufahren. Diesmal machte er nicht nur an der Brust halt sondern ließ seine Zunge am Bauch hinabtanzen, bis sie im Nabel eintauchte. Er spürte Kens Finger in seinen Haaren, da er seine Hände losgelassen hatte und ritzte ganz leicht die Haut auf, um das Blut abzulecken, bevor er seinen Weg weiter nach unten fortsetzte.

Der sachte Schmerz den Dragos Zähne verursachten lies Ken aufwimmern. Seine Hände suchten einen Halt den sie dann in den Haaren von Drago auch fanden. Hilflös strichen sie durch die weiche Pracht, er wusste nicht was er machen sollte. Und so überlies er sich einfach der Führung durch den Vampir.

Ken hatte die Augen geschlossen und genoss die Nachwehen ihrer Vereinigung, er genoss das sanfte Lecken und auch das Drago noch ihn ihm war. Sein ganzer Körper fühlte sich schwer an, er war erschöpft aber es war eine wunderbare Erschöpfung. Sanft kuschelte er sich an den kühleren Körper und schloss die Augen, dämmerte dann in einen sachten Schlaf ohne sich von Drago zu lösen.

Er hob wieder leicht den Kopf und sah auf den schlafenden Jungen herab. Vorsichtig zog er sich aus ihm zurück und rutschte neben ihn, ohne den Körperkontakt zu verlieren. Etwas mehr Mühe machte es die Decke über sie beide zu ziehen, aber dann schmiegte er sich wieder fester an ihn und streichelte ihn sacht, während er nur wach dalag und ihn beobachtete. Er war schön in dem wenigen Mondlicht, das ins Zimmer schien, leicht küsste er die Wundmale am Hals noch einmal und vergrub sein Gesicht in dem Haar. Manchmal war er froh dass er existierte.

Als sich Drago von ihm löste, murrte Ken leise wurde aber nicht wach. Er rückte nur etwas näher an den andere Körper, suchte dessen Nähe. Als er dann die sachten Küsse fühlte drehte er seinen Kopf so das er sein Gesicht an der Schulter des Vampirs vergrub und schlief einfach nur erschöpft weiter. Sein Körper verlangte einfach nach dem Schlaf, er brauchte die Ruhe um wieder zu Kräften zu kommen.